

Niederschrift

über die 7.Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 26.01.2023
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:01 Uhr bis 19:01 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Remmers, Andrea

Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

anwesend bis einschließlich TOP 12

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Diekmann, Marion

Schwarz, Jörg

als Protokollführerin

Gäste

Cassens, Henning

zu TOP 10, Ingenieurbüro IST

Ohmstede, Marten

zu TOP 10, Ingenieurbüro IST

Entschuldigt war:

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Vorsitzende zieht im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern den Tagesordnungspunkt 10 vor. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Neufassung der Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben Vorlage: BV/0358/2021-2026

Herr Janßen erklärt, dass eine Überarbeitung der Satzung mehr als überfällig gewesen sei. In diesem Zusammenhang bittet er die Verwaltung, ortsansässige Firmen auf die regelmäßige Wartung ihrer Brandmeldeanlagen hinzuweisen, um Fehlalarme künftig deutlich zu reduzieren.

Herr Janßen beantragt für die SPD-Fraktion die Erweiterung des Beschlussvorschlages. Alle drei Jahre solle eine Überprüfung dieser Satzung stattfinden.

Herr Bürgermeister Albers macht deutlich, dass drei Jahre aufgrund der stetigen Änderung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren nicht ausreichend sei. Seines Erachtens brauche der Beschlussvorschlag die Ergänzung nicht, denn er versichere, dass die Verwaltung eine fortlaufende Anpassung sicherstellen werde. Sollte die SPD-Fraktion den Antrag aufrechterhalten, schlägt Herr Bürgermeister Albers vor, dass *mindestens* alle drei Jahre eine Überprüfung dieser Satzung stattfinden solle.

Herr Ulferts erkundigt sich, ob eine Anpassung der Satzung aufgrund von Abschreibungen nicht jährlich erforderlich sei.

Herr Schwarz teilt mit, dass die Rechtsprechung eine Anpassung nach drei Jahren vorsehe. Aufgrund der geplanten Anschaffung einer neuen Drehleiter und des Umbaus der Freiwilligen Feuerwehr Jever in der Milchstraße werde die nächste Anpassung bereits im Jahr 2025 notwendig sein. In diesem Zusammenhang weist er auf den immensen Arbeitsaufwand seitens der Verwaltung hin. Besonders lobt er die aufwendige Ausarbeitung von Frau Aust. Die gute Dokumentation vereinfache künftige Änderungen für die Verwaltung der Stadt Jever.

Herr Bürgermeister Albers teilt ergänzend mit, dass die Gebühren für Fahrzeuge und Personal für Hilfeleistungen durch die Freiwillige Feuerwehr noch auf- oder abgerundet wurden. Die Satzung soll zum 01. April 2023 in Kraft treten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Änderungen sind mit dem 2. Entwurf berücksichtigt. Dieser liegt der Niederschrift bei.

Herr Janßen informiert, dass 10 Prozent der Umbaukosten in der Milchstraße aus der Feuerschutzsteuer übernommen würden. Ferner teilte er mit, dass sich der Landkreis Friesland nach heutigem Stand zu 50 Prozent an den Kosten der neuen Drehleiter beteiligen werde.

Herr Janßen stellt nunmehr den Antrag für die SPD-Fraktion, den Beschlussvorschlag wie folgt zu erweitern:

„Mindestens alle drei Jahre findet eine Überprüfung dieser Satzung statt.“

Die Vorsitzende lässt wie folgt abstimmen:

Abstimmung einstimmig: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr Jever außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben und die beigefügten Gebührensätze werden beschlossen und treten zum 01.04.2023 in Kraft. Mindestens alle drei Jahre findet eine Überprüfung dieser Satzung statt.

Die Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben inkl. Anlage (Kosten- und Gebührentarif) vom 11.12.1997 tritt zum 31.03.2023 außer Kraft.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 7. Leerstandswettbewerb 2021;
Erfahrungsbericht und Entscheidung über eine erneute Durchführung
Vorlage: BV/0359/2021-2026**

Einleitend teilt **Herr Schwarz** mit, dass die Firma Meer3Druck den Mietvertrag um ein weiteres Jahr verlängert habe. Die GPS Werkstatt Jever befinde sich noch im Umbau der Immobilie (ehemals van Lengen) in der Großen Wasserpfortstraße. Er betont, dass die Verwaltung keine Notwendigkeit für einen weiteren Leerstandswettbewerb in 2023 sehe.

Herr Janßen spricht sich dafür aus, dass im Fall einer Fortführung des Wettbewerbs die Übernahme der Miete für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren erfolgen solle.

Herr Bürgermeister Albers spricht sich generell gegen die Wiederholung eines Leerstandswettbewerbs im Jahr 2023 aus. Er ist der Meinung, dass sich die Stadt Jever hier in privatrechtliche Verhältnisse einmische. Langfristige Planungen seien nicht möglich, da man eine gute Geschäftsbeziehung zwischen Vermieter und Mieter nicht voraussetzen könne.

Herr Bürgermeister Albers führt weiter aus, dass laut Einzelhandelskonzept trotz Corona in der Stadt Jever ein zu vernachlässigender Leerstand sei. Ferner stehe der Einzelhandel gut da. Mit dem Leerstandswettbewerb im Jahr 2021 habe Jever ein gutes Signal gesandt, jedoch spricht er sich nunmehr dafür aus, dass man punktuell im Rahmen der Wirtschaftsförderung mit einzelnen Maßnahmen mehr bewirken könne.

Frau Haartje-Graalfs befürwortet die Ausführungen von **Herrn Bürgermeister Albers**. Sie schlägt vor, dass die Stadt Jever lieber einen Start-Up-Wettbewerb machen könne.

Herr de Neidels betont die Inhalte des Einzelhandelskonzepts und spricht sich auch gegen die Fortführung eines Leerstandswettbewerbs aus.

Die Vorsitzende lässt sodann wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Es wird in 2023 kein weiterer Leerstandswettbewerb durchgeführt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 8. Änderung des Verkehrsflusses auf dem Kirchplatz;
Testphase von Mitte Juni 2023 bis Mitte September 2023
Vorlage: BV/0360/2021-2026**

Herr Schwarz trägt vor, dass die Beschlussvorlage ein Anstoß für eine Diskussion im Rahmen einer Bürgerbeteiligung sein solle. Er führt aus, dass bedingt durch Corona die Flächen der Außengastronomie u.a. auf dem Kirchplatz unbürokratisch erweitert wurden. Seitens der Gastronomen bestehe weiterhin der Wunsch, die Außenflächen weiterhin zu nutzen. In dem Zusammenhang weist er darauf hin, dass sich die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer leider nicht an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten würden. Die nun angedachte Verkehrsführung sei bereits vor zwei Jahren an einem Wochenende getestet worden. Die Kleine Rosmarinstraße sei laut beigefügter Skizze nur vom Kirchplatz aus befahrbar und von der Frl.-Maria-Straße als Verbot der Einfahrt gekennzeichnet. Er weist darauf hin, dass die Parkplätze auf dem Kirchplatz aufgrund der Kennzeichnung stets schräg von einer Fahrtrichtung aus kommend gekennzeichnet seien. Eine Änderung der Markierung der Parkflächen sei für eine dreimonatige Testphase zu aufwendig. Er betont, dass dies nur ein Vorschlag der Verwaltung sei und auch andere Möglichkeiten denkbar seien.

Herr Bürgermeister Albers fügt hinzu, dass noch viele Argumente im Rahmen der Bürgerbeteiligung geklärt werden müssten und erst im Anschluss ein konkreter Vorschlag für die Verkehrsführung Am Kirchplatz vorliegen werde.

Herr Ulferts spricht sich grundsätzlich für die teilweise Sperrung des Kirchplatzes aus. Er ergänzt jedoch, dass die geplante Abfahrt über die Kleine Rosmarinstraße nicht die beste Lösung sei.

Während der Sitzung kommt es zu Wortmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner. **Die Vorsitzende** teilt mit, dass die Sitzung erneut nach diesem Tagesordnungspunkt für eine zweite Einwohnerfragestunde unterbrochen werde.

Herr de Neidels macht darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Innenstadtkonzept bereits überwiegend eine positive Resonanz zur teilweisen Sperrung des Kirchplatzes vorhanden sei. Er regt an, die Bürgerbeteiligung nach der Testphase durchzuführen. Jedoch spricht er sich im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Lösung der Abfahrt über die Kleine Rosmarinstraße aus. Er schlägt vor, eine Ummarkierung der Parkflächen durchzuführen und den Verkehrsfluss von der Wangerstraße als Einbahnstraße bis zur Flamenstraat zu führen.

Frau Haartje-Graalfs befürwortet die teilweise Sperrung des Kirchplatzes und begrüßt die Steigerung der Aufenthaltsqualität. Sie gibt zu bedenken, dass in der Wangerstraße 13 Betriebe teils mit LKW beliefert würden. Die Anlieferung sei schon an den Markttagen aufgrund der Einbahnstraßenregelung in der Wangerstraße nicht möglich. Die nun geplante Abfahrt über die Kleine Rosmarinstraße sei für Lastwagen keine Alternative.

Auch **Herr Schüdzig** spricht sich gegen die Planungen mit der Kleinen Rosmarinstraße aus. Er regt an, die Zufahrten von der St.-Annen-Straße und Wangerstraße als Einbahnstraßen zu regeln und die Abfahrt über die Flamenstraat auszuweisen. Die Flamenstraat müsse dann zwangsläufig auch zur Einbahnstraße werden.

Herr Bürgermeister Albers macht darauf aufmerksam, dass ein rundes Konzept möglich sei, jedoch dass es bei allen Lösungen auch Benachteiligte gebe. Eine Bürgerbeteiligung könne einen guten Vorschlag für alle Beteiligten hervorbringen.

Herr Janßen schlägt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung der Verkehrssituation vor, die Testphase vor der Bürgerbeteiligung zu starten. Im Anschluss könne man ein Fazit ziehen und Verbesserungen einfließen lassen.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 18:10 Uhr, um anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern erneut die Möglichkeit zur Fragestellung zu geben. Hiervon wird Gebrauch gemacht. Um 18:24 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Abschließend fasst **Herr Bürgermeister Albers** zusammen, dass je nach heutiger Abstimmung bereits aus dieser Sitzung verschiedene Konzepte für eine Bürgerbeteiligung denkbar seien.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Bürgerbeteiligung mit dem Ziel durchzuführen, dass in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte September 2023 eine testweise Sperrung des nördlichen Bereichs des Kirchplatzes vorgenommen wird.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 9. Verbesserung der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet im Sinne des Leitgedankens "Vision Zero";
Überprüfung des Umfeldes an allen Schulen und Kindergärten im Stadtgebiet;
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30. Dezember 2022
Vorlage: AN/0355/2021-2026**

Die Vorsitzende stellt den Antrag kurz vor und lässt wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30. Dezember 2022 befassen, die Schulwegsicherheit im Sinne des Leitgedankens „Vision Zero“ zu verbessern.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 10. Fahrradweg "An der alten B210";
hier: Vorstellung der Machbarkeitsstudie
Vorlage: MV/0356/2021-2026**

Herr Ohmstede vom Ingenieurbüro IST aus Schortens stellt den Ausschussmitgliedern die Machbarkeitsstudie anhand einer Präsentation vor, welche dieser Niederschrift beigelegt ist.

Herr de Neidels zeigt sich verwundert, dass die Planungen erst im Bereich der Tankstelle beginnen würden und nicht schon auf Höhe der Kreuzung zur Sillensteder Straße. Ferner erkundigt er sich nach der geplanten Erneuerung der Ampelanlage im Bereich des familia-Verbrauchermarktes.

Herr Schwarz teilt mit, dass aufgrund hoher Kosten die Planungen seitens des Landkreises Friesland vorerst auf Eis gelegt worden seien.

Herr Ohmstede führt aus, dass erst nach der topographischen Vermessung eine genauere Bewertung der Machbarkeit auf dem Teilstück zwischen der Tankstelle und dem Verbrauchermarkt möglich sei.

Herr de Neidels weist kurz darauf hin, dass die Begrünung der Seitenanlagen mit einer Buchenhecke auch Gefahren bergen kann. Ferner erkundigt er sich bei **Herrn Ohmstede** nach den Kosten dieser Maßnahme.

Herr Ohmstede trägt vor, dass hier nur eine vorläufige Schätzung möglich sei, da unterschiedliche Faktoren (wie zum Beispiel die Entsorgung des abgetragenen Asphalts) zum heutigen Zeitpunkt noch nicht feststünden. Die vorläufige Kostenschätzung liege bei 1,27 Millionen brutto. **Herr de Neidels** erkundigt sich nach der Aufteilung der Kostenanteile für die

Fahrbahn und den Radweg. **Herr Ohmstede** ergänzt, dass voraussichtlich 50:50 die Kostenanteile betragen.

Herr Janßen begrüßt, dass nun der erste Schritt gemacht sei. Besonders die Zusammenarbeit der drei Kommunen (Sande, Schortens und Jever) hebt er lobend hervor. Abschließend bedankt er sich bei **Herrn Ohmstede** und **Herrn Cassens**.

Herr Bürgermeister Albers fasst zusammen, dass man so eine Vorstellung gewinnen könne, was entstehen kann. Das Ingenieurbüro habe ihm bereits Vorschläge zur Beantragung von Fördergeldern unterbreitet. Als „notleidende“ Kommune seien bis zu 95 Prozent Förderung der Maßnahme möglich. Er betont, dass dies ein interkommunales Leuchtturmprojekt werde solle. Bei der Stadt Schortens werde bereits im Sommer 2023 eine Entscheidung für oder gegen das Projekt fallen. **Herr Bürgermeister Albers** informiert, dass IST Schortens bereits die Planungen für den Radweg bis Sande erstellt habe. Planerisch sei das Teilstück der B210 für die Stadt Jever am einfachsten.

Herr Ulferts betont, dass der Umbau der B210 nur Sinn mache, wenn sich die Stadt Schortens auch für das Projekt entscheide. Er erkundigt sich bei **Herrn Ohmstede** nach der Gestaltung des Radweges an der alten B210, wenn der Landkreis Friesland die Radwege für eine Breite von 3,50 Metern plane.

Herr Ohmstede führt aus, dass die Planungen des Radwegs nach links und rechts noch aus ausgeweitet werden könnten.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 11. Auswertung Viacount Verkehrszählgerät Vorlage: MV/0357/2021-2026

Herr Schwarz stellt die Auswertung des Viacount Verkehrsgerätes anhand einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigefügt. Er teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass das Viacount Verkehrszählgerät viel genauere Daten liefere als ein Verkehrsdisplay. Ergänzend erklärt er, dass die Zahl „V85“ in der Auswertung die durchschnittliche Geschwindigkeit von 85 % der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer bezeichne. Ein Vorteil für die Anschaffung des Gerätes zeige sich bei den Auswertungen zu der Sandeler Straße. Hier wurden 600 Klasse I – Fahrzeuge gezählt, so dass bereits mehr Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer als Kraftfahrzeuge Sandeler Straße nutzen. Hier sei die Umwandlung in eine Fahrradstraße durchaus denkbar. Abschließend teilt er mit, dass das sich mit wenigen Ausnahmen alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in den gemessenen Bereichen an die Geschwindigkeiten halten würden und hier kein Handlungsbedarf bestehe.

Herr Janßen zeigt sich erfreut über die Messergebnisse in der Sandeler Straße. Er betont, dass der Weg von Cleverns nach Sandelermöns über die Sandeler Straße nur 350 Meter länger sei als direkt über die Dorfstraße und Sandelerburg. Bezüglich des Husumer Wegs und des Birkenwegs teilt er mit, dass die SPD-Fraktion bereits viele Anträge gestellt habe. Seines Erachtens sei die Strecke zu schmal und kurvenreich. Wünschenswert sei aus seiner Sicht eine Geschwindigkeit von durchgehend 30kmh auf der gesamten Strecke.

Herr Schwarz teilt mit, dass im Bereich des Reiterhofs bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30kmh bestehe. Hier habe auch die Messung stattgefunden. Außerhalb der geschlossenen Ortschaft sei es schwierig, durchgängig eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30kmh zu erreichen.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr. 6 vom 17.11.2022 - öffentlicher Teil -

Herr Janßen weist darauf hin, dass er seitens der Verwaltung noch keine Antwort auf die Anfrage bezüglich der Holzverkäufe aus der letzten Sitzung vom 17.11.2022 erhalten habe. Ferner bestätigt er **der Vorsitzenden** aufgrund eines negativen Leserbriefes eine einwandfreie Sitzungsführung.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Frau Berghaus verlässt die Sitzung.

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schwarz informiert kurz über das Ladeinfrastrukturkonzept des Landkreises Friesland und teilt mit, dass sich die Stadt Jever aktiv an dem Konzept beteilige.

Ferner informiert er, dass die Stadt Jever eine komplette Abdeckung mit Sirenen nach dem neuen Standortplan des Landkreises Friesland habe.

Herr Schwarz stellt den aktuellen Stand der Planungen für die Krisenleuchttürme anhand einer Präsentation vor. Diese liegt der Niederschrift bei.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Herr Janßen erkundigt sich, ob es sich bei dem Waldstück (mit der Nachbildung eines Hünengrabes) im Ortsteil Sandelermöns / Höhe Nobiskrug um einen geschützten Landschaftsbezirk handele.

Herr Janßen macht darauf aufmerksam, dass auf dem Birkenweg mehrere Fahrbahnabsackungen bestünden. Er bittet darum, den Baubetriebshof zu informieren.

Herr Janßen teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass der Freiwilligen Feuerwehr aus der Feuerschutzsteuer 30.000 Euro genehmigt wurden.

Ferner weist er darauf hin, dass beim Caféhaus Rahrdum noch ein Wahlplakat der CDU-Fraktion hängen würde.

Frau Haartje-Graalfs merkt an, dass der vom Walking Bus genutzte Fußweg in der Theodor-Eilers-Straße unbeleuchtet sei.

TOP 15. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt um 18:57 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Marion Diekmann

Protokollführerin